

Unbefleckte Empfängnis

Mainglanz und Mainglute
Sind bei Monden schon vergangen
Kalter Wind und Sturmeswüten
Der Natur das Geblüt lungen.
Doch zu Gottes Preis und Tugend
Prangt der Geist und Sturmesstern
Eine wunderbare Mähne.
Schöner Mäher der Erde Blüten.

Aus der Welt der Millionen,
Sich in Schmerzen und Bekümmern
Sie den Dornen aller Zeiten
Mühen des Herdes werden.
Von der Menschheit, Knechteladen,
Wandergänger mit schwerer Bürde,
Es ist ein, der mit Geduld
Und mit Geduld der Erde.

Ruh' dich nieder, wie die Glocken
Die uns, Unternehmend lachen,
Mit der Engelstöne schallen.
Nur die Erde, die sie haben,
Bleibt bis zum letzten Schimmer
Glänze als ein Leuchtengel,
Perlen und ein Licht und Kummer
Ihre Stern mit dem Stern.

In dem Paradiese
Blüht und duftet nun die Erde,
Hoffend ehren wir die Milde.
Unbefleckte, Makellose,
Denn mit kindlichem Vertrauen
Dürfen wir zu ihr uns wenden,
Sie wird lebend wiederstehen,
Huldreich Tröst und Hilfe spenden.

Alle Tage, allerorten
Mögen nun die gläubigen Jungen
Ihr in treuen Worten
Bringen Knechtelungen!
Sollten wir sie nicht verehren?
Nicht der Jungfrau Dank bewahren?
Der zu dienen stets begehren
Ungeheile Engelsternen?

Faschismus und Ku Klux Klan

Wer die Entwicklung der Dinge
in Italien nicht verfolgt oder keine
Kenntnisse einzig und allein aus
den Rabelmengen geschöpft hat,
mag übermüdet gewesen sein über
den Erfolg der Faschisten, welche
die bisherige Regierung beiseite
schoben und das Steuer des Staats-
schiffes ergreifen. Und doch sollten
gerade wir Amerikaner, hören wir
nicht gedankenlos an den Er-
gebnissen des Tages vorübergehen,
Verständnis haben für den gewalti-
gen Aufstieg der Partei Mussolini
und eine Lehre aus den Erfahrungen
Italiens zu ziehen vermögen.
Denn haben wir in den Ver. Staaten
nicht eine ähnliche Macht,
die zwar noch im Anfangsstadium
steht, aber dem Faschismus in mehr
als einer Hinsicht geistesverwandt
ist, die heute noch „The Invisible
Empire“ ist, aber zweifellos den
Willen in sich trägt, wenn sie sich
stark genug fühlt, willkürlich über
alles Bestehende sich hinwegzu-
setzen und zu diktieren: „Wir sind
der Staat!“

Das mag nun allzu pessimistisch
klingen, und man mag uns einwen-
den, der Ku Klux Klan werde am
Rechtschaffenheit des amerikani-
schen Volkes zerbrechen, wie der
Kommunismus und der Apokaliptik
zerstören. Man vergesse aber
nicht, daß heute die Dinge in unse-
rem Lande für derartige Ver-
änderungen günstiger liegen als je zu-
vor. Alles ist in Aufruhr geraten; die
alten Parteien haben das Ver-
trauen des Volkes verloren, ohne
daß bisher die Schaffung starker
Minoritätsparteien gelungen wäre;
wo sich Anzeichen zu kraftvollen poli-
tischen Bewegungen zeigen, sucht
man ihrer mit dem „Rechte“ des
Stärkeren Herr zu werden und
führt so dem Mitleiden und der
Erbitterung stets neue Nahrung zu.
Und sollte der Radikalismus ver-
schiedener Schattierung fortwäh-
rend erstarken und ein entscheiden-
der Nachfaktor zu werden drohen,
so kann man sich darauf gefaßt
machen, daß unser unbeherrschtes
Parlamentarismus nach jedem Mittel
greift, daß es sich des Ku Klux
Klan bedienen, wie die Freimau-
erei und der Großkapitalismus
Italiens des Faschismus sich be-
diente. Und da der exaltierte Pa-
triotismus, der während des Krie-
ges gezeugt wurde, in seinen
Wirkungen in weiten Kreisen immer
noch lebendig ist, kann im rechten
Augenblick unter der Fahne der
lichtlichen Ku Kluxer ein gewalti-
ges Heer gesammelt werden — be-
sonders wenn der in der American

Legion gekleidete Geist in den Dienst
der „gemeinsamen großen Sache“
gestellt wird. Das alles, was schon
seit Jahr und Tag offen und unge-
heint gegen den Katholi-
zismus wütet und häßlich, mit
von der Partei sein würde, brau-
chen wir nicht besonders zu betonen.
Man hat bei uns unter dem Ein-
fluß einer heillosen und leeren
Begeisterung als das Er-
gebnis deutscher Wahngefühle ein-
gedacht und nie begreifen gelernt,
daß ganz andere Mächte in ihm
tätig waren. So hat man auch kein
Verständnis dafür, daß sich in ihm
und durch ihn neue Kräfte und
Anerkennung haben und in
allen Ländern, je nach dem Volks-
charakter und den allgemeinen Ver-
hältnissen, heute zu Tage treten
sich gestalten — über die Kräfte je-
ner hinweg, die Taten zu setzen und
den Ereignissen die Wege weisen
zu können wußten und heute
von den Strömungen getrieben
werden, so sehr sie mühen, den
Schein der früheren Macht zu
wahren. Der Ku Klux Klan mag
keine Macht überschauen, mag am
Ende an seiner Wirklosigkeit zu-
grunde gehen. Aber einstweilen
wächst er und dehnt sich nach allen
Teilen des Landes aus, und eines
Tages mag das Zeichen des „Un-
siegbaren Reiches“ auf dem Kapi-
tol in Washington glänzen und das
flatternde weiße Hemd das Straßen-
bild der Bundeshauptstadt beherr-
schen wie heute das schwarze Hemd
der Faschisten das Straßenbild
Roms.

Kirchliche Fragen in der Apostol. Administration Danzig.

Unbegründete Beschwerden einer pol-
nischen Minderheit.

Gewisse im Nationalismus be-
gründete Schwierigkeiten, mit de-
nen die kirchliche Verwaltung des
Frei-Staates Danzig gegenwärtig
zu kämpfen hat, erwägt in sachlicher
Weise der in Danzig lebende wohl
unterrichtete Mitarbeiter der Cen-
tral-Stelle des Central-Vereins in
folgendem:

Zu den beliebtesten Kampfmittel
den Polen gehört es, sich in
der Auslandspreiße über ihre an-
gebliche Zurücksetzung auf kirchli-
chem Gebiete in der Freien Stadt
Danzig zu beklagen. Diesen Klä-
gen gegenüber wollen wir zunächst
einmal die Frage aufwerfen: Wie-
viel Staatsbürger polnischer Natio-
nalität zählt denn eigentlich die
Freie Stadt Danzig? Wir beant-
worten diese Frage auf folgende
Weise:

Am 16. Mai 1920 wurden die
Wahlen zum Volkstage der Freien
Stadt Danzig getätigt. Stimmbere-
chtigte Danziger Staatsangehörige
waren damals 220,892. Von diesen
haben 152,360 ihre Wahlrechte ausge-
übt. Darunter wurden 9,259 Stim-
men für die polnische Partei aus-
gegeben.

Wenn man bedenkt, daß die
Gruppe der Nichtwähler hauptsäch-
lich unter den deutschen Parteien
zu suchen ist, und daß die Polen
fast reiflos ihre Stimmen abgegeben
haben, weil sie überall ihre patrio-
tische Pflicht auf das gewissenhafte-
ste erfüllen und ihnen Geldmittel ge-
nug von der polnischen Republik
für die Agitation zufließen, so ent-
fallen auf die Gesamtzahl der 220,
892 stimmberechtigten Danziger
Staatsbürger nur 4,2% polnische
Stimmen. Unter den gewählten
120 Abgeordneten sind 7 Polen.
Diese verhältnismäßig hohe Zahl
von Abgeordneten könnten die Po-
len nur dadurch erreichen, daß bei
nahe 70,000 Deutsche ihr Wahlrecht
nicht ausgeübt haben.

Zu dem gleichen Ergebnis ge-
langen wir im wesentlichen auf
Grund der kirchlichen Statistik. Im
Jahre 1920 waren im Gebiete der
Apostolischen Administration Danzig
unter 2,570 Eristkommunikanten
105 oder 4,1%, welche den Vorbe-
reitungunterricht in polnischer
Sprache empfangen hatten. Im
Jahre 1921 wurden von 2,683 Erist-
kommunikanten 130 polnisch unter-
richtet, also 4,9%. Und im Jahre
1922 entfielen auf 2,612 Eristkom-
munikanten 122 oder 4,7% mit
polnischem Unterricht. Die Zahl
der Eristkommunikanten mit polni-
chem Vorbereitungunterricht ist
also gegenüber der mit deutschem

Vorbereitungunterricht verhältnis-
mäßig klein.

Von der polnischen Regierung
beeinflusst, versuchen die Danziger
Polen, in den Kirchen immer grö-
ßere Forderungen durchzusetzen.
Obwohl sie nur rund fünf Prozent
der Danziger Staatsbürger aus-
machen, eifern sie unentwegt nach
mehr polnischen Priestern.

Dabei ist für ihre Verhältnisse eine
geringe Zahl Priestern ausre-
ichend, und zwar in der Stadt
Danzig selbst in folgender Weise:
Die Danziger polnischen Katholi-
ken haben: 1) an allen Sonntagen und
Feiertagen in den Morgenstunden ge-
meinsam mit den deutschen Katholi-
ken eine hl. Messe; 2) an allen
Sonntagen und Feiertagen vor dem
polnischen Predigt in der St. Kilo-
laus-Kirche, der Centralkirche Danzig;
3) im Oktobermonat täglich Rosen-
kranzandacht in der St. Josephs-
Kirche; 4) Eristkommunikantenunter-
richt in polnischer Sprache für alle
Kinder, die daran teilnehmen wol-
len; 5) freien Gebrauch der polni-
schen Sprache bei allen Privat-
audienzen (Tafeln, Trauungen, Be-
gräbnissen). Jedem polnischen Ka-
tholiken Danzigs ist also die Mög-
lichkeit gegeben, im täglichen Le-
ben, wenn er will, nur die pol-
nische Sprache zu gebrauchen. In
den Vorstädten ist in ähnlicher Weise
für die Seelsorge der polnischen
Katholiken gesorgt, an manchen
Stellen sogar zum Nachteil der deut-
schen Katholiken.

Im vorhergehenden war nur von
den polnischen Katholiken Danzigs
die Rede, welche die Danziger
Staatsangehörigkeit be-
sitzen. Die Ausübung des Freie-
denvertrages von Versailles bringt
es aber mit sich, daß viele Polen
nach Danzig kommen, um hier län-
gere oder kürzere Zeit zu bleiben.
Diese polnischen Staats-
angehörigen sind, wenn man
die große Zahl der Juden abrechnet,
fast ausschließlich katholisch. Dazu
kommt, daß die polnische Staats-
regierung auf Grund der Verträge
in Danzig ein Heer von Beamten
unterhält, die auch größtenteils zur
katholischen Kirche gehören.

Die jüngsten Berichte über reiche
Männer, die sich Drüsenoperationen
unterzogen haben in der Hoff-
nung, ihr Alter oder alternden
Glieder zu verjüngern, haben die
Aufmerksamkeit des Publikums auf
diese Behandlung gelenkt und zu
phantastischen Mutmaßungen An-
laß gegeben. Günstige Erfolge sind
allerdings in der Behandlung von
Zuständen und Krankheiten erzielt
worden, die durch unregelmäßige
Tätigkeit der Drüsen verursacht
worden sind. Aber die Hoffnungen
auf die Wiederherstellung der ver-
brauchten Jugendkraft und Jugend-
frische werden auch durch die neu-
sten Studien und Versuche nicht be-
stätigt. Der Vorn unvergänglicher
Jugend bleibt nach wie vor ge-
schlossen. Ein hervorragender St.
Louis Arzt, Mitglied des Vize-
rates des Barnes Hospitals und
Lehrer an der Washington Univer-
sität, hat sich über die Sache, die
jüngst so viel Aufsehen erregt hat,
unter anderem so ausgesprochen:
„Es ist leicht möglich, daß einer,
der sich einer Drüsenoperation
unterzieht, um seine Jugend zurück-
zugewinnen, findet oder zu finden
sich einbildet, daß er zeitweilige
Besserung erfahren hat. Dies er-
kläre ich auf zweifache Weise:
Erstens durch die Kraft der Ein-
bildung, jener Kraft, die den
Menschen selbst gegen kein besseres
Urteil glauben macht, was er zu
glauben wünscht. Man sage einem
Patienten, daß er besser, stärker,
jünger ist, und er ist es, solange es
dauert. Die Macht der Euphorie
zusammen mit des Mannes Ver-
trauen auf seinen Ratgeber hat das
Wunder vollbracht. Zweitens die
Einwirkung der Drüse eines anima-
lischen Wesens mag dazu dienen,
das Organ in dem Patienten zu
stimulieren. Die Affendrüse wird
nebenbei gesagt, gebraucht, weil
sie an Größe am nächsten der
menschlichen entspricht. Es sollte
aber verstanden werden, daß die
Affendrüse in ihrer neuen Umge-
bung gar nicht funktioniert. Sie
hilft lediglich, die Ausscheidung der
Drüse im menschlichen Organis-
mus zu vermehren, und sie wird
allmählich absorbiert. Zeitweilig
mag der Patient — ich sage nicht,
daß er wird — eine gewisse Wir-
kung von der künstlichen Stimula-
tion fühlen. Aber die Befürworter
und Enthusiasten der neuen Be-
handlung vergessen einen wichtigen
Punkt: Die Muskeln und Gewebe
des Körpers sind in keiner Weise
affiziert worden. Sie bleiben die
Gewebe und Muskeln einer alten

Affendrüsen.

Die jüngsten Berichte über reiche
Männer, die sich Drüsenoperationen
unterzogen haben in der Hoff-
nung, ihr Alter oder alternden
Glieder zu verjüngern, haben die
Aufmerksamkeit des Publikums auf
diese Behandlung gelenkt und zu
phantastischen Mutmaßungen An-
laß gegeben. Günstige Erfolge sind
allerdings in der Behandlung von
Zuständen und Krankheiten erzielt
worden, die durch unregelmäßige
Tätigkeit der Drüsen verursacht
worden sind. Aber die Hoffnungen
auf die Wiederherstellung der ver-
brauchten Jugendkraft und Jugend-
frische werden auch durch die neu-
sten Studien und Versuche nicht be-
stätigt. Der Vorn unvergänglicher
Jugend bleibt nach wie vor ge-
schlossen. Ein hervorragender St.
Louis Arzt, Mitglied des Vize-
rates des Barnes Hospitals und
Lehrer an der Washington Univer-
sität, hat sich über die Sache, die
jüngst so viel Aufsehen erregt hat,
unter anderem so ausgesprochen:
„Es ist leicht möglich, daß einer,
der sich einer Drüsenoperation
unterzieht, um seine Jugend zurück-
zugewinnen, findet oder zu finden
sich einbildet, daß er zeitweilige
Besserung erfahren hat. Dies er-
kläre ich auf zweifache Weise:
Erstens durch die Kraft der Ein-
bildung, jener Kraft, die den
Menschen selbst gegen kein besseres
Urteil glauben macht, was er zu
glauben wünscht. Man sage einem
Patienten, daß er besser, stärker,
jünger ist, und er ist es, solange es
dauert. Die Macht der Euphorie
zusammen mit des Mannes Ver-
trauen auf seinen Ratgeber hat das
Wunder vollbracht. Zweitens die
Einwirkung der Drüse eines anima-
lischen Wesens mag dazu dienen,
das Organ in dem Patienten zu
stimulieren. Die Affendrüse wird
nebenbei gesagt, gebraucht, weil
sie an Größe am nächsten der
menschlichen entspricht. Es sollte
aber verstanden werden, daß die
Affendrüse in ihrer neuen Umge-
bung gar nicht funktioniert. Sie
hilft lediglich, die Ausscheidung der
Drüse im menschlichen Organis-
mus zu vermehren, und sie wird
allmählich absorbiert. Zeitweilig
mag der Patient — ich sage nicht,
daß er wird — eine gewisse Wir-
kung von der künstlichen Stimula-
tion fühlen. Aber die Befürworter
und Enthusiasten der neuen Be-
handlung vergessen einen wichtigen
Punkt: Die Muskeln und Gewebe
des Körpers sind in keiner Weise
affiziert worden. Sie bleiben die
Gewebe und Muskeln einer alten

Dry-Cleaning and Dyeing,
Alterations and Repairing.
SUITS MADE TO ORDER
Special Attention given to Mail Orders.
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES I. DANIELS, Prop.
HUMBOLDT CREAMERIES
LTD.
GOLD MEDAL
BUTTER AND ICE CREAM
Highest Price Paid For Good Cream
HUMBOLDT, SASK.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery
Satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or
anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All-kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best
and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and
Poultry. If you have them to sell,
let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 62.



Wir empfehlen unser Lager von
Phonographen
und Rekords
wie auch eine volle Auswahl von
Allen Musik-Instrumenten
Reparaturteile aller Art
sind bei uns zu haben. Sie sparen
Geld an irgendeinem Instrument,
das Sie bei uns kaufen.

M. I. MEYERS
Schmiedwaren u. Musik-Instrumente
Main Str. Humboldt,
Deutsch-Canadische Volksbibliothek
für Katholiken
Preis per Band, portofrei, 75 Cts.
6 Bände \$4.00 12 Bände \$7.00

Erster Band:
Roman eines Jesuiten. Aus
dem Französischen überf. von
P. Chrysostomus, O.S.B.
Zweiter Band:
Durch weissen Hand. Ein
Kriminalroman v. Friedr. Thieme.
Der Weinhäuser. Eine Kri-
minalgeschichte von Aug. Butcher.

Dritter Band:
Der Fall Verseg. Ein Kri-
minalroman von Karl Roemer.
Der Gänse doktor. Erzählung.
Knubbe's Rache. Militäre-
Humoreske.

Vierter Band:
Vob Gottes Braver Pfarrschul-Kinder.
Sammlung von Gebeten nebst eini-
gen Singweisen von P. Chrysosto-
mus, O.S.B. (Brochüert).

St. Peters Bote, MÜNSTER, SASK.

Das Schwein ist die Freude
des Farmers,
Er verkauft für ein hübsches
Stück Geld;
Doch was kann Besseres ein-
winken,
Als unser zucker-gepökelter
Schinken,
Und unser Speck, der beste in
der Welt!

Frisches Fleisch stets vorrätig. Vorzügliche Würste unsere Spezialität.
Bringen Sie uns: Vieh, Schweine u. Geflügel, lebend oder geschlachtet.
THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
SCHAEFFER-ECKER CO. — HUMBOLDT, SASK.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kefey Block — Humboldt, Sask.
Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neefe, Tel. 29.

Dr. H. R. Fleming, M.D.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women.
Post Graduate of London, Paris and Bologna
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Öffentlicher Notar —
Süro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

J. J. KRAUS, LL. B.
deutsch-kathol. Rechtsanwalt u. Notar
LAKE LENORE, SASK.
Geld zu verleihen. Gener. und Hagel Ver-
sicherung. Deutscher Briefwechsel erwünscht.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar
BRUNO, SASK.

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
— HAFFORD, SASK. —
Deutscher Briefwechsel willkommen!

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony.
Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MÜNSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land
at all prices and on the terms
you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

GRANIT- u. Marmorgrabmale
Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen
oder noch besser, lassen Sie unsere
Agenten bei Ihnen vorprechen.
Saskatoon Granite & Marble Works,
131 Ave. A., SASKATOON, SASK.

Änderung ihrer Adresse
sollten unsere Leser uns stets sofort
mitteilen, und nicht vergessen, nebst
ihrer neuen auch ihre alte
Postoffice anzugeben, damit wir die
Zeitung nach der neuen Postoffice
senden, aber auch diejenige nach der
alten Postoffice einstellen können.

Unterstützt die Geschäfte
die im St. Peters Bote
inserieren!

Unterstützt die Geschäfte
die im St. Peters Bote
inserieren!

Unterstützt die Geschäfte
die im St. Peters Bote
inserieren!

Unterstützt die Geschäfte
die im St. Peters Bote
inserieren!

Unterstützt die Geschäfte
die im St. Peters Bote
inserieren!

oder mitte
Reser, if
worden.
Mittel, d
umgeben.
servative
zurück in
lismus, e
deckung"
ten. Das
medizin
editoriell
sie herbe
höchst le
wenn
Der W
Dr. J
zeichnet
die Krie
tet, das
schaft d
Wachst
abichat
modifi
einfä r
kalle i
mutate
aber di
sicher
Aller
tann i
Mathe
brauch
fabrice